

München, 23. November 2023

KARL & FABER begeistert Bieter im Jubiläumsjahr mit Carl Spitzweg und einer großartigen Druckgrafik-Offerte

Auch in den Winterauktionen der Alten Meister und Künstler des 19. Jahrhunderts wurde wieder heftig um den Zuschlag gerungen. Zahlreiche Bietergefechte brachten nicht nur enorme Preissteigerungen, sie boten auch etliche Überraschungen

- KARL & FABER zieht **im Jubiläumsjahr eine Top-Bilanz** für die Alte Kunst: Das Kunstauktionshaus erzielt 2023 in diesem Segment **insgesamt über sechs Millionen Euro Umsatz**. Allein in den **Auktionen 319/320** erreichen die Münchner Auktionatoren **hundert Prozent der Schätzung** – bisher **die erfolgreichste Versteigerung**
- Zum Finale des Jubiläumsjahrs untermauert KARL & FABER zudem seine **Spitzenstellung bei Werken des Künstlers Carl Spitzweg**: KARL & FABER bleibt das Haus mit der **weltweit höchsten Anzahl an Werken**, die in den letzten zehn Jahren mit einem **Hammerpreis von 100.000 Euro und mehr** versteigert wurden
- KARL & FABER beweist sich in Auktion 320 erneut als **Meister der Druckgrafik** in Kontinentaleuropa. Unter anderem sorgten exquisite Blätter von **Albrecht Dürer** und **Rembrandt Harmensz. van Rijn** für Stimmung im Auktionssaal und einen Rekordumsatz

Die Enttäuschung war groß für den Bieter, als er während der KARL & FABER Sommerauktion im finalen Duell um Spitzwegs *Sonntagsjäger* unterlag, bei einem Ergebnis von über 400.000 Euro. Umso größer die Freude, als er nun in den **Winterauktionen der Alten Meister und der Kunst des 19. Jahrhunderts** den Sieg davontrug: Für € 215.900* (Aufruf € 150.000) erhielt er den Zuschlag für das Top-Los, für **Carl Spitzwegs** bekanntes Gemälde *Der Antiquar (Bücherkramer – Der Antiquar und zwei Mädchen)* (Los 44, um 1856). KARL & FABER untermauert damit seinen Ruf als **Spitzweg-Spezialist**: Allein dieses Jahr verkauften die Münchner Auktionatoren drei Gemälde des begehrten Münchner Künstlers im sechsstelligen Bereich und erreichen so weltweit den höchsten Anteil an Werken seit 2013 (insgesamt sechs), die mit einem Hammerpreis von 100.000 Euro und mehr versteigert wurden.

Übrigens: KARL & FABER gilt allerspätestens seit der Auktion 319 auch als **eine bedeutende Adresse für Werke von Franz von Stuck**: Sämtliche drei Lose des Münchner Malerfürsten (Los 67 bis 69) fanden einen neuen glücklichen Besitzer – allen voran das *Damenbildnis all' antica (Weibliches Porträt mit Lorbeerkrantz)* (Los 67, um 1898), das € 50.800* erzielte (Aufruf: € 40.000). Bereits im Winter 2015 sorgte das Münchner Auktionshaus für einen deutschen Rekordpreis, als es Franz von Stucks *Die Sinnlichkeit* in Auktion 265 auf € 550.000* hochschnellen ließ.

Überhaupt prägten heftige Bietergefechte die KARL & FABER Auktionen 319 und 320. Häufig kämpften bis zu 15 Bieter weltweit und über alle Kanäle hinweg um ein Objekt. **Das meist bebotene Los** war das Gemälde *Johann Andreas Schmid (1691-?) in Jägerkleidung* von **Johann Kupetzky** (Los 14, vor 1735), das nach dem Aufruf bei € 3.000 sich auf € 20.320 steigerte. Dank der musealen Qualität der Offerte

beteiligten sich viele Institutionen, die aber leider selten zum Zug kamen. Das schöne *Herodias*-Gemälde von **Erasmus von Quellinus II.** (Los 7, um 1635/1640) stieg nach einem langen Schlagabtausch von € 20.000 auf ein überragendes Ergebnis von € 95.250*. **Die aquarellierte Federzeichnung *Premier Projet pour le Petit Salon de Sa majesté (Wandaufriss)*** von **Charles Percier** (Los 102) erreichte, von der Auktionsatorin Shiela Scott befeuert, **das 17-Fache des Aufrufs:** € 21.590*. Die *Beweinung Christi* (Los 2, um 1507), die der Werkstatt des **Meisters von Frankfurt** zugeschrieben wird und eine Otto Wesendonck Provenienz besitzt, konnte sich von € 4.800 um fast das Vierfache, nämlich auf stolze € 19.050* steigern.

Bei der Druckgrafik in Auktion 320 setzte sich die Bieterlust ungebrochen fort – kein Wunder bei der reichhaltigen Offerte! **Das Spitzergebnis** in dieser Abteilung errang **Albrecht Dürer**, dessen Werke fast vollständig und sehr gut verkauft wurden. Sein gut erhaltener Kupferstich *Das Meerwunder* (Los 220, um 1498), ein kräftiger und präziser Lebzzeitenabzug, erzielte € 95.250* (Aufruf € 64.000). Auch die zahlreichen weiteren Werke aus der Hand des großen Künstlers fanden enormen Zuspruch und erzielten einen hervorragenden Umsatz.

In der reich bestückten **Rembrandt-Offerte**, rangen die Bieter ganz besonders um den prachtvollen und frühen Abzug des *Selbstbildnis mit krausem Haar* (Los 296, um 1630). Das in dieser Qualität höchst seltene Blatt kam mit € 40.000 zum Aufruf und endete erst bei € 88.900*. Ein ähnlich hohes Ergebnis erzielte **Rembrandt Harmensz. van Rijn**s feine Radierung *Christus lehrend (La petite tombe)* (Los 344, um 1652) – ebenfalls ein früher Abzug. Das Blatt kam auf € 76.200* (Aufruf € 48.000).

„Die Winterauktionen der Alten Meister und der Kunst des 19. Jahrhunderts zeigen erneut, dass sich der unermüdliche Einsatz unseres Expertenteams für oft marktfrische Offerten, ausgezeichnete museale Qualität und eine stets gesicherte Provenienz immer wieder lohnt“, so Dr. Ruppert Keim, Geschäftsführender Gesellschafter von KARL & FABER Kunstauktionen. „Wir bedanken uns bei unserem Bieterpublikum, dass es dieses Engagement schätzt und honoriert.“

KARL & FABER Auktionen 319/320 Top 5:

Los 44 | Carl Spitzweg: Der Antiquar | Ergebnis: € 215.900* | Aufruf: € 150.000

Los 7 | Erasmus Quellinus II: Herodias | Ergebnis: € 95.250* | Aufruf: € 20.000

Los 220 | Albrecht Dürer: Das Meerwunder | Ergebnis: € 95.250* | Aufruf: € 64.000

Los 296 | Rembrandt Harmensz. van Rijn: Selbstbildnis mit krausem Haar | Ergebnis: € 88.900* | Aufruf: € 40.000

Los 344 | Rembrandt Harmensz. van Rijn: Christus lehrend (La petite ...) | Ergebnis: € 76.200* | Aufruf: € 48.000

* alle Angaben inkl. Aufgeld (27 %) ohne MwSt. und ohne Gewähr

KARL & FABER wurde 1923 in München gegründet und ist eines der größten Kunstauktionshäuser in Deutschland. Unter den Kunstauktionshäusern der D-A-CH-Region hat es sich seit 2010 mit am dynamischsten entwickelt (Quelle: artnet). Das Haus hat sich auf Alte Meister, Kunst des 19. Jahrhunderts, Moderne Kunst und Zeitgenössische Kunst spezialisiert. Ein Schwerpunkt ist die Provenienzforschung und der intensive Kontakt und Austausch mit Sammlern in aller Welt. KARL & FABER hat seinen Sitz in München mit Niederlassungen in Hamburg und Düsseldorf sowie Repräsentanzen in Tegernsee, Basel, London, Italien, Österreich und den USA. Zusätzlich zu mindestens sechs Live-Auktionen pro Jahr, führt KARL & FABER seit Frühjahr 2019 auch Online-Only-Auktionen durch. Zu den Auktionen kommen Bieter aus bis zu 90 Ländern, was die erfolgreiche internationale Ausrichtung des Hauses deutlich macht. Neben dem Auktionsgeschäft veranstaltet KARL & FABER regelmäßig Verkaufsausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst und vergibt seit 2008 gemeinsam mit der Stiftung der Kunstakademie München alle drei Jahre den KARL & FABER Kunstpreis. Das Haus engagiert sich zudem für den Münchner Kunststandort als Partner des Ausstellungsprojekts Various Others.

PRESSEBILDER UND TERMINE

Fotos zu dieser Pressemitteilung können Sie unter <https://t1p.de/tizm5> herunterladen.
Weitere Infos zu allen unseren Terminen finden Sie auf karlundfaber.de/termine

VORBESICHTIGUNG ZU DEN LIVE-AUKTIONEN 321 & 322

Moderne Kunst	Donnerstag, 30. November bis Mittwoch, 6. Dezember 2023 in München
Zeitgenössische Kunst	Donnerstag, 30. November bis Mittwoch, 6. Dezember 2023 in Feldkirchen bei München

AUKTIONSTERMINE

Live-Auktionen	
Moderne & Zeitgenössische Kunst 321 & 322	Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Dezember 2023

Online-Only-Auktionen	
Moderne Kunst 921	noch bis Mittwoch, 29. November 2023
Zeitgenössische Kunst 921	noch bis Mittwoch, 29. November 2023

KONTAKT UND INTERVIEW-/BILDANFRAGEN

Madeleine Kaller
Online-Marketing
KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
T +49 89 24 22 87-27
presse@karlundfaber.de

Nicola Scheifele M.A.
Pressebüro allWrite
Marklandstraße 18 | D – 81549 München
T +49 89 44 11 83 41 | M +49 176 30 40 34 38
nicola.scheifele@freenet.de